

Tatorte des unfairen Handels

WEINHEIM. Warum wurden am Samstag in der Innenstadt von Weinheim zwei Tatorte abgesperrt? Wieso lagen dort ein T-Shirt und ein Handy auf dem Boden? Welches Verbrechen wurde dort begangen und wer wird mit Haftbefehl gesucht? Hinter der Aktion steckte der Weltladen OASE. Zeitgleich mit Hunderten Weltläden in ganz Deutschland machte der Weltladen OASE mit fiktiven Tatorten und Haftbefehlen in Weinheim auf Missstände in der Produktion unserer Alltagsprodukte aufmerksam.

Wie aus einer Mitteilung des Weltladens hervorgeht, kommt es immer wieder bei der Produktion von Süßfrüchten, Textilien oder elektronischen Geräten zu schweren Menschenrechtsverletzungen. Auch deutsche Unternehmen seien direkt oder indirekt daran beteiligt oder profitierten davon. Denn bislang gebe es keine verbindlichen menschenrechtlichen Verpflichtungen für Unternehmen, und es sei kaum möglich, sie bei Menschenrechtsverstößen oder Umweltschäden haftbar zu machen. Doch 2016 könnte die Bundesregierung – mit der Umsetzung der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte – einen verbindlichen menschenrechtlichen Rahmen festlegen. Mit der Kampagne „Mensch. Macht. Handel. Fair.“ fordert der Weltladen OASE daher die Bundesregierung auf, eine menschenrechtliche Sorgfaltspflicht für Unternehmen gesetzlich einzuführen.

Fast 500 Weltläden bundesweit beteiligen sich an der Kampagne und sammeln bis zur Fairen Woche im September Unterschriften. „Der Faire Handel zeigt seit mehr als 40 Jahren, dass partnerschaftliche und transparente Handelsbeziehungen möglich sind. Die Politik muss end-



Mit „Tatorten des unfairen Handels“ machte der Weltladen OASE am Samstag in der Fußgängerzone darauf aufmerksam, dass es bei der Produktion von Süßfrüchten, Textilien oder elektronischen Geräten immer wieder zu schweren Menschenrechtsverletzungen kommt.

lich alle Unternehmen zu fairen Handelsregeln verpflichten“, so Bettina Trilsbach vom Weltladen OASE.

Die Kampagne „Mensch. Macht. Handel. Fair.“ wird getragen vom Weltladen-Dachverband und dem Forum Fairer Handel. Als Fachgeschäfte für Fairen Handel tragen Weltläden zu mehr Gerechtigkeit im

Handel mit den Ländern des Südens bei und setzen sich seit 40 Jahren für bessere Rahmenbedingungen von Kleinbäuerinnen und -produzenten ein.

Unterschriftenaktion

Möglichkeiten zur Unterschrift bestehen im Weltladen OASE in der

Schlossgasse 46 in Lützelachsen sonntags von 10.30 bis 12 Uhr, mittwochs von 15.30 bis 17.30 Uhr und jeden zweiten Samstag im Monat von 10 bis 13 Uhr. Infos bei Bettina Trilsbach, Telefon 06201/58615, per E-Mail an weltladen-oase@t-online.de und im Internet unter www.weltladen.de/weinheim-oase.